

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 224.

Sonnabend, den 12. August.

1843.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die auf dem Bahnhofe bei Kierisch errichtete Restauration, welche außer den nöthigen Wirthschaftsräumen und Stallungen zugleich eine Wohnung für den Restaurateur enthält, soll vom

1. September dieses Jahres

an verpachtet werden.

Pachtlustige können ihre Gebote bis zum

15. August dieses Jahres

auf unterzeichnetem Bureau abgeben, worauf der Abschluß des Contracts von Seiten des Directorii, welches sich die Auswahl unter den Concurrenten vorbehält, sofort erfolgen wird.

Leipzig, den 2. August 1843.

Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

F. A. Dorn.

Der Zschopener Berg und das Schloß Scharfstein.

Von Augustusburg gelangt man, sich rechts wendend, in etwa zwei Stunden Wegs, die auf der bequemen Kunststraße sehr schnell im Wagen zurückgelegt werden, an den hohen Zschopener Berg, der nach der kleinen Stadt Zschopau hinabführt. Durch sie geht eine große Heerstraße über Chemnitz nach Böhmen, und eine Wohlthat für das gewerbsleißige Städtchen ist es, daß dieselbe in eine feste gute Chaussee umgewandelt wurde, denn früher war der hohe Zschopener Berg ein Schreckbild für jeden Fuhrmann, da keiner, besonders im Winter und bei schlechtem Wetter, hinaufkommen konnte, ohne oft 16—20 Pferde Vorspann zu haben, die doch nur im Schritte der Schildkröten nach tagelanger Anstrengung den Gipfel erreichten. Jetzt ist allerdings auch noch Vorspann vonnöthen, aber es bedarf weder so vieler Pferde, noch so großer Anstrengung und noch weniger so großen Zeitverlustes. Die Abdachung ist mäßig und die Straße so glatt und fest, wie es bei jeder guten Chaussee sein soll. Wenn man in der angegebenen Richtung von Augustusburg her den halben Weg herabgefahren ist, öffnet sich dem Auge das schönste Bild. Die Stadt, von etwas mehr als 10,000 fleißigen Menschen bewohnt, breitet sich im Thale der Zschopau, über welche hier eine ansehnliche Brücke führt, so malerisch aus, daß der Blick unwillkürlich gefesselt wird. Vor einigen Jahren litt das Städtchen einmal durch Feuersbrunst und dann durch große Ueberschwemmung, aber der Fleiß seiner Bewohner hat die Spuren solcher doppelten Wuth der Elemente vollkommen beseitigt und hier, wie überall nach solchen Unfällen, dargethan, wie die Kraft des Menschen sich dann zu seiner Ehre meist siegreich bewährt.

Das Zschopenthal gehört zu den reizendsten, welche das sächsische Hochland für den Wanderer öffnet. Vom ersten Ur-

sprunge an, der dicht an der böhmischen Grenze zu suchen ist, bis zu seiner Einmündung ins Muldenthal unterhalb Waldheim bietet es die mannigfachsten Reize; es belebt zahlreiche Spinnerereien und andere Zweige des menschlichen Fleißes; wo der Boden für den Ackerbau nur einigermaßen taugt, erhebt sich zu beiden Seiten das fruchtbare Feld mit Aehren bedeckt, und wo diese nicht Nahrung finden, grünen dustende, herrliche Wiesen, mit vielen tausend Blumen geschmückt, wie sie kaum die Panthasie eines Malers denken kann, bis oben der Rand des Thales rechts und links mit üppiger Waldung bekleidet ist, der auf Hochwild aller Art schließen läßt. Die Art des Holzhauers hat hier noch viel zu thun; der Kohlenbrenner zündet fleißig seine Reiter an, und aus manchem Dörflein, manchem Städtchen wandern die Knaben und Mädchen in das Dickicht, die gewürzige Erdbeere, die schwarze Heidelbeere zu suchen, indessen die Mütter nach Pilzen spähen oder Holzabfall für den Winter sammeln. Heilsame Quellen entspringen aus Felsen und Schluchten; und auf hoher Klippe prangt noch manch altes Schloß, damit dem Thale auch nicht der Reiz des Romantischen fehle. Ein junger Mann, der auf die angenehmste Weise von einem der reizendsten, wie der fleißigsten und bevölkertsten Theile Sachsens anschauliche Kenntniß erlangen wollte, könnte nichts Besseres thun, als von Waldheim aus das Zschopenthal bis nach Böhmens Grenze zu verfolgen. Schade, daß man, im Wagen reisend, nur wenig Gelegenheit hat, diese so mannigfachen Reize zu genießen. Die Straße mußte immer auf dem hohen Kamme des Thales angelegt werden und nur Seitenwege führen zu den tiefer gelegenen Punkten hinab. So ist es gleich der Fall, wenn man von Zschopau aus nach dem romantischen Schlosse Scharfstein gelangen will. Von der Hauptstraße leitet eine tiefe, steile Schlucht zu demselben, das sich auf einem Felsen von 60 Ellen Höhe stolz im Thale erhebt und dräuend auf

die zu seinen Füßen hinrauschende Zschopau herunter schaut, die in abenteuerlichen Krümmungen den Felsen umschließt. Das Schloß zeigt nur wenig Überreste seines Alterthums. Die Trümmern, in welche es, gleich so vielen andern, zerfallen war, sind zum großen Theil bei dem neuen Aufbau benutzt und in denselben einverleibt worden, der vor zwei oder drei Jahrhunderten stattfand; selbst das alte, mit Wappen gezierte Thor und eine steinerne Brücke mag dazu gehört haben, und nur ein hoher, auf einer abgesonderten Felsenklippe emporsteigender Thurm, dessen Inneres noch Jahre lang den Elementen Troß bieten mag, obschon es nicht mehr zugänglich ist, giebt Zeugniß von der alten Zeit, wo vielleicht hier grausame Raubritter hausten, die das Thal der Zschopau in Furcht und Schrecken setzten, oder was sie auf der Landstraße den Wanderern abgenommen hatten, hier anhäuften, indem die Gefangenen selbst, bis sie Geld zu ihrer Lösung herbeigeschafft hatten, in ihrem Verließe schmachteten. Im 30jährigen Kriege verbreitete das Schloß nicht weniger Angst und Schrecken. 1632 hatten die Kaiserlichen sich darin festgesetzt und streiften von hier aus nach allen Seiten, zu plündern, zu sengen, zu morden und im günstigsten Falle Brandschatzung zu erheben. 80 Italiener hatten sich zu einer wahren Räuberbande hier gebildet, die vom Mai bis December ringsherum Alles mit Furcht und Beben erfüllte. Endlich kam der Herzog Bernhard von Weimar, dem Gräuel eine Ende zu machen. Er hatte bereits Chemnitz eingenommen und ließ von da aus das Schloß umstellen, indem er noch einige tausend ausgeplünderte Bauern aus Augustsburg, Wolkenstein und Lauterstein seinen Truppen einverleibte. Ein Zimmermann kannte eine verblendete Pforte, durch welche man in das Schloß drang, ehe die wilden Räuber es ahneten. Ihrer sechzig starben unter den Musketen und Kolben und Dreschflegeln der erbitterten Bauern, der Commandant ward schwer verwundet, gefangen genommen und nach Zschopau gebracht, wo er starb. Der Jubel, daß die Raubhöhle zerstört sei, ertönte weit und breit und aus Thälern, von den Bergen herab, aus Schluchten, Klüften und Wäldern kamen überall die Bürger und Bauern, welche sich in Angst dahin geflüchtet hatten, wieder zum Vorschein, von ihren Hütten Besitz zu nehmen und ruhiger das elende Kleienbrot zu verzehren, das fast die einzige Nahrung der ärmeren Classe damals war, denn die Ernte war gänzlich verheert worden.

Jetzt ist das Schloß selbst ein Sitz des friedlichen Ackerbaues und gewährt seinen Herren, der Einsiedlerschen Familie, ohne Zweifel bedeutende Renten, da mehre Dörfer und Vorwerke in der Nähe dazu gehören und die großen Waldungen auf den Höhen des Zschopauthales nicht wenig Holztrag geben. Und um den Contrast zwischen jetzt und alter Zeit recht lebhaft darzustellen, hat sich dem Schlosse gegenüber unten am rauschenden Flusse, von ihm getrieben, eine Baumwollenspinnerei erhoben*), die wahrscheinlich im ganzen Gebirge als die größte anzusehen ist und mehre Hundert Menschen beschäftigt. In kleinerem Maasstabe findet man dergleichen hier überall. Wo ein Bach Gefälle hinreichend darbietet, ist auch sicher sein Wasser benutzt, eine Menge Spindeln zu treiben, die das Gewebe der Baumwolle zu Garnen verspinnen, und schon von

*) Den Herren Fiedler & Lechta gehörig.

Weitem sieht man an den zahlreichen Fenstern, an den zwei, drei oder noch mehr Stockwerken hohen glänzend weißen Häusern, die unter den niedern Wohnungen der Landleute oder Weber palastartig emporsteigen, welcher Bestimmung dieselben geweiht sind. Das Schloß Scharfstein selbst, vom Zschopauthale rechts und links beherrscht und überragt, bietet keineswegs eine weite Aussicht dar, läßt sich in solcher Art am wenigsten mit Augustsburg vergleichen; für solchen Genuß muß die Ruhe und Stille entschädigen, welche in den romantischen Gründen tief unten und auf der hohen Bergwand gegenüber herrscht. Auch vom Schlosse selbst vermag der Wanderer nicht sogleich eine Ansicht zu gewinnen, denn kommt er vom Kamme des Zschopauthales herunter, so ist er zu nahe, um das Ganze übersehen zu können, und hat obenin nur eine Seitenansicht. Erst wenn man im Thale selbst den Fußsteig nach Wolkenstein einschlägt, zeigt es sich in aller seiner romantischen Schönheit und man bleibt, wirft die Sonne ihre Strahlen auf die hohen Felsen, auf die der Ewigkeit trotzenen Mauern, gewiß alle zehn Minuten stehen, das bezaubernde Bild zu schauen. Die dufenden Wiesen, durch welche der Pfad führt, das klare so schnell dahinströmende Gewässer, an dessen Ufer der Weg bald rechts bald links geht, die Bergwände gegenüber, die dunkle Waldung, die Ruhe und Stille im Thale, gewähren bei dieser Wanderung einen Genuß, wie ihn nur die schöne Natur schaffen kann. Endlich aber nach einer halben Stunde biegt der Pfad zur Linken an einem Bergrücken hinaus, wo das Vorwerk Grunau liegt; das schöne Bild ist verschwunden und nur die Erinnerung daran bleibt zurück, sie, die uns allein fürso viele entflozene Freuden des Lebens entschädigen muß!

Denn die Erinnerung an vergang'ne Wonnen
Und an das alte abgeblühte Stück,
Läßt, wenn des Lebens schönster Traum zerdrönnen,
Doch ihren Zauber freundlich uns zurück.
Sie führt noch einmal nach den heitern Sonnen
Der ersten Liebe unsrer Sehnsucht Blick
Und pflegt ins flache, schale Alltagsleben
Den schönsten Kranz von Immergrün zu weben.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klimhardt,
	Mittag	12 Uhr	: D. Meißner,
	Wesp.	2 Uhr	: M. Wille;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	: D. Fischer,
	Wesp.	2 Uhr	: M. Holtzsch;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	: M. Söfner,
	Wesp.	2 Uhr	: Cand. Großmann;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	: M. Naumann,
	Wesp.	2 Uhr	: M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	: D. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	: Semin. Franke;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	: M. Kriß, C.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	: M. Hänsel,
	Wesp.	2 Uhr	Beistunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	: Fleischmann;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	: Gräbner;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	: M. Wille;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	: P. Retzsch.
	Montag		Hr. M. Tempel.
	Dienstag		: M. Großmann.
	Mittwoch		: Cand. Klopfer.
Um 7 Uhr.	Donnerstag		: Past. Subst. Schlosser a. Großschöcher.
	Freitag		: D. Fischer.

Heut
Heilig,
Defectio

Me
Hymne

a) F

1) Hr.

2) Hr.

3) Hr.

4) A.

5) E. C.

6) J.

7) J.

b) M.

1) Hr.

2) J.

a) F

1) Hr.

2) J.

a) F

1) Hr.

2) Hr.

Amstord

Augsbu

Berlin p

Bromon

à 5

Breslau

Frankfu

in S.

Hamburg

London

Paris p

Wien p

August

u. 12

Preuss.

Wächner:

Herr D. Weigner. Vacanz.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Heilig, heilig! aus dem Requiem von Mozart.
Defectio tannit me etc., vom Abt Vogler.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von Mozart. Allmächtiger Herr etc.

Liste der Getrauten.

Vom 4. bis mit 10. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. F. A. Kalkner, Bürger, Zimmergeselle und Hausmann, mit
Fr. J. R. Gärting, Hausbes. u. Maurers hinterl. Witwe.
- 2) Hr. J. G. E. Ehrich, Bürger u. Schuhmachermstr., mit
Jgfr. J. R. Steinbach, Einwohnern in Knauthayn hinterlassener Tochter.
- 3) Hr. E. G. Klemm, Bürger und Zimmermstr. in Reichen und Einwohner hier, mit
Jgfr. E. R. A. Leidemann, Bürgers und Perrückenmachers hinterl. Tochter.
- 4) A. F. Neumann, Zimmergeselle, mit
Jgfr. E. W. Hillner, Einwohn. aus Weisensfeld Tochter.
- 5) E. G. Pflock, Zimmergeselle u. Hausbes. in Eutritzsch, mit
Jgfr. K. H. Pohle, Stubenheizers auf hiesigem Rathshaus Tochter.
- 6) J. G. Koppe, Buchdrucker, mit
Jgfr. E. P. Bestner, Buchdruckers hinterl. Tochter.
- 7) J. A. Lindner, Lohnbedienter, mit
Jgfr. J. R. Hennig aus Mockau.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hr. J. E. G. Edscher, Bürger und Schneidermstr., mit
Jgfr. J. W. Voigt, Bürgers Tochter.
- 2) J. G. Leisching, Maurergeselle, mit
A. A. Frauenlob, Maurergesellens Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 4. bis mit 10. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. F. E. Biedermanns, D. und außerordentlichen Professors an hiesiger Universität Sohn.
- 2) Hr. F. T. Knauths, Bürgers u. Kaufmanns Sohn.

- 3) Hr. E. G. A. Schulze's, Bürg. u. Schenkwrths Sohn.
- 4) Hr. F. A. Zehls, Stahl- und Kupferdruckers Sohn.
- 5) Hr. E. F. Henne's, Bürgers u. Hausmanns Sohn.
- 6) R. F. Kdskels, Maurergesellens Tochter.
- 7) H. Voigts, Landframers Sohn.
- 8) J. G. Schdtters, Zettelträgers Sohn.
- 9) J. H. A. Kohrs, Boten bei d. k. Kreisdirection Tochter.
- 10) G. H. Huths, Instrumentmachers Sohn.
- 11) Hr. E. A. Henne's, Bürg. u. Schuhmachermstrs. S.
- 12) Hr. J. R. A. Starke's, Bürgers und Mägenmachers Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hr. D. E. G. Bersdorfs, herzogl. sächs.-altenburg. Hofraths u. Ober-Bibliothekars an d. Universität Sohn.
- 2) Hr. J. F. E. Fanzers, Bürgers und Kupferschmiedemeisters Sohn.
- 3) Hr. J. G. E. Taubenheims, Schriftsetzers Sohn.
- 4) Hr. E. F. A. Wagners, Bürgers u. Kunstgärtners T.
- 5) Hr. A. Baumanns, Bürgers u. Advocatens Tochter
- 6) Hr. H. F. Arnolds gen. Eggeberdts, Baumeisters auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe Tochter.
- 7) E. F. Schröders, Maurergesellens Sohn.
- 8-10) 3 unehel. Knaben.
- 11-12) 2 unehel. Mädchen.

Getreidepreise

vom 5. bis 11. August.

	5 Thlr. — Rgr. — Pf.	bis 5 Thlr. 5 Rgr. — Pf.
Weizen	5	4
Korn	3 : 20	4 : 5
Gerste	3 : 2	3 : 4
Hafer	2 : 8	2 : 15
Kartoffeln	1	1 : 25
Erbfen.	4	4 : 5
Heu	— : 15	— : 25
Stroh	4	5 : 10
Butter	— : 12	— : 18

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

	7 Thlr. 10 Rgr. — Pf.	bis 8 Thlr. 5 Rgr. — Pf.
Büchenholz	7	6 : 25
Birkenholz	6	6
Eichenholz	5	6
Ellernholz	5	6
Riesernholz	4	5 : 62
Korb Kohlen	2	20
Schfl. Kalk	—	17 : 1

Börse in Leipzig, am 11. August 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	141 1/2	—	And. ausl. Ld'or à 5/8 nach gering.	—	11 1/2 *	Leipziger Stadt-Obligationen	99 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	—	103	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 1/2	à 3/8 im 14/8 F. (v. 1000 u. 500) (kleinere . . .)	—	—
Berlin pr. 100/8 Pr. Crt.	—	99 1/2	Holländ. Duc. à 3/8 . . . do.	—	6 1/2	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 1/2 % pr. 100/8	—	106 1/2
Bremen pr. 100/8 Ld'or à 5/8 . . .	111 1/2	—	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6 1/2	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Cour. . pr. 100/8	—	108 1/2
Breslau pr. 100/8 Pr. Crt.	99 1/2	—	Breslauer do. do. à 63/4 As do.	—	5 1/2	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. B. = 150/8)	98 1/2	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	57 1/2	—	Passir. do. do. à 65 As do.	—	4 7/8	K. R. Oestr. Mat. à 5/8 pr. 1500 C. do. do. à 4/8 do. do.	—	115 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	149 3/4	—	Conv.-Species und Gulden do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4 3/4	do. do. à 3/8 do. do.	80 1/2	104 1/2
London pr. 1 £ Sterl.	6. 25 1/2	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do. Silber do. do. do.	—	—	Laufende Zinsen à 103/8 im 14/8 Fuss.	—	—
Paris pr. 300 Francs	—	80 3/4	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.			Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen. . . . à 103/8	113 1/2	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	—	104 1/2	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3/8 im 14/8 F. (v. 1000 u. 500) kleinere . . .	99 1/2	—	Leipziger Bank-Actien à 250/8 excl. Zinsen . . . pr. 100/8	—	121 1/2
Augustd'or à 5/8 à 1/25 Mk. Br. u. 12 R. 8 G. . . . auf 100	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im 14/8 F. (v. 1000 u. 500) kleinere . . .	102	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100/8 excl. Zinsen pr. 100/8	—	122 1/2
Preuss. Frd'or à 5/8 idem do.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3/8 im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500) kleinere . . .	99 1/2	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100/8 excl. Zinsen . . . pr. 100/8	—	99 1/2
						Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div. Scheine à 100/8 pr. 100/8	159	—

*) Beträgt pr. Stück 5/8 17 Ngr 4 L
†) Beträgt pr. Stück 3/8 5 Ngr 4 L

Missions-Anzeige.

Sonntag den 13. August wird Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Peterskirche ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Mission gehalten werden.

Der Comité
des evangelischen Missions-Bereins.

Bekanntmachung.

Dem Fischergefallen

Johann Friedrich Sturm von hier ist durch Verordnung der Königl. Hohen Kreisdirection allhier wegen der von ihm am 9. v. M. mit lobenswerther Entschlossenheit bewirkten Lebensrettung des dem Ertrinken in der Nähe des Parthen-Bades nahe gewesenen 14-jährigen Carl Gustav Gäbler auf sein Ansuchen eine Rettungsprämie von 5 Thalern bewilligt worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 9. August 1843.

Das Rath's-Landgericht.
Stockmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag d. 13. August: **Gustav**, der: **Der Maskenball**, große Oper mit Tanz von Auber. — Gustav — Herr **Lichtschek**.

Orgel-Concert

in der Nicolaikirche,

Sonntag den 13. August 1843.

Zum Besten des Instituts für Taubstumme

von

C. F. Becker,

Organist an der Nicolaikirche und Lehrer an dem Conservatorium der Musik.

Erste Abtheilung.

Präludium für zwei Manuale und Pedal von J. S. Bach.
Fuge (Gdur) von Krebs.

Trio über den Choral: „Meinen Jesum lass ich nicht“, — von C. F. Becker, vorgetragen von Fräul. Louise Avé Lallemant, Schülerin des Concertgebers.

Adagio von C. F. Becker.

Freie Veränderungen über einen bekannten Choral.

Zweite Abtheilung.

Fuge von Eberlin, vorgetr. v. Fräul. L. Avé Lallemant.
Trio über den Choral: „Meine Seele erhebt den Herrn“, — von J. S. Bach.

Adagio für Flöte und Orgel von C. F. Becker. Die Flötenpartie vorgetragen von dem Herrn Kammermusikus C. G. Belcke.

Sechsstimmiges Ricercare über das königliche Thema von J. S. Bach, vorgetragen von Fräul. L. Avé Lallemant und dem Concertgeber.

Billets à 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** und **Fr. Kistner**, so wie am Eingange der Kirche zu erhalten.

Anfang 4 Uhr.

Kunst-Ausstellung

in der Buchhändlerbörse,

täglich von 10—4 Uhr geöffnet, Eintrittsgeld 2 1/2 Ngr.

Cartons zu den entausstischen Wandgemälden von **Julius Schnorr** in der neuen Residenz zu München.

Zeichnungen zur Geschichte der Deutschen von **Carl Herrmann** in Berlin.

Das Local des Kunstvereins am Thomaskirchhofe bleibt für die Dauer dieser Ausstellung geschlossen.

Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Bei **Georg Wigand** in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben:

Nieritz sächsischer Volkskalender für 1844.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten.
Preis 10 Ngr.

Im Verlage von **Friedrich Hofmeister** ist erschienen:

Ein Kleeblatt. Sachsenlied von **Ferd. Stolle**, für Bariton u. Chor mit Begleitung des Pianoforte, in Musik gesetzt von **A. F. Anacker**. Preis 7 1/2 Ngr.

Anzeige.

Meinen werthen Geschäftsfreunden, so wie Jedermann die ergebene Anzeige, daß das Local, in welchem ich Bestellungen annehme, sich im Hofe parterre befindet, und bitte ich das verehrte Publicum, mich auch in dieser neuen Localität der gütigen Beachtung werth zu achten.

Leipzig, den 12. August 1843.

Friedrich Andrae, Buchdrucker,
Dresdner Hof, Kupfergäßchen Nr. 6 u. 7/661.

Indem ich hiermit zur öffentlichen Nachricht bringe, daß ich die Eisengießerei Erwinhof bei Eilenburg in Pacht genommen habe, und daß von nun an alle in dieses Fach einschlagende Aufträge wieder angenommen werden, erlaube ich mir die geehrten Geschäftsfreunde dieses Werkes darauf aufmerksam zu machen, mit der Bitte, das meinen Vorgängern geschenkte Vertrauen, das ich durch prompte und möglichst billige Bedienung zu rechtfertigen trachten werde, auch auf mich gütigst übergehen zu lassen.

Carl Seinze.

Bekanntmachung. Das Mittel zur Vertilgung der Wanzen von **J. G. Venus** aus Chemnitz, welches bei richtiger Anwendung seit Jahren in Dresden, Chemnitz, Zwickau, Altenburg u. s. w. bewährt befunden ist, auch nach vorliegenden Zeugnissen der Aerzte auf keine Weise der Gesundheit nachtheilig ist, und wo vor 2 Jahren Hr. Stadtphysikus **D. Günz** dasselbe untersuchte und bestätigte, ist einzig und allein für Leipzig und Umgegend: Brühl Nr. 30/733 nebst Gebrauchs-Anweisung die Kanne für 7 1/2 Ngr. zu haben.

Ferdinand Müller,

Windmühlenstraße Nr. 46, empfiehlt beste Voll-Häringe, sehr fett und fein von Geschmack, à Stück 5 und 6 Pf., nach Größe; in Schocken bedeutend billiger.

Java-Kaffee, à Pfd. 6 Ngr.; bei Abnahme von 3 Pfd. à Pfd. 5 Ngr. 8 Pf. empfiehlt

Ferd. Müller, Windmühlenstraße Nr. 46.

Ratschfarbe, zum Anstrich von Stateten, Dächern u. s. w. passend, ist noch zu haben bei

Kretschmann & Kretschel, neue Straße Nr. 5.

Maschinen: Absatz: und Sohlenstifte
empfang **Joh. Ernst Weigel**, Petersstr. Nr. 33/60.

Fein präpar. u. geschlemmten Graphit zum Einreiben der Zapfen bei Maschinen, und Wagenrädern, als bestes Schleispulver zum Auftragen auf Abziehriemen und als vorzügliche glänzende Ofenschwärze empfiehlt

die Droguen-Handlung von **Julius Gübner**,
Berbergasse im Palmbaum.

Anzeige.

Mein Verkauflocal befindet sich von heute an wieder im Barfußgäßchen, Ecke am Markte links, und werden daselbst wie in meiner Wohnung Brühl Nr. 41, Briefe und Bestellungen angenommen.

C. C. Wehnert, Madler und Knopf-Fabrikant.

Das Vogelbauer = Magazin

von **C. C. Wehnert**, Barfußgäßchenecke am Markte links,

ist auf das Vollständigste assortirt, zugleich empfiehlt Ephegestell-Fenster und Zimmerlauben von Eisendraht, und werden Bestellungen nach jeder beliebigen Zeichnung angenommen.

Die echten Bensons-Teutonic-Stahl-Federn

sind zu haben bei

C. Albert Bredow
in Kochs Hofe.

Geschmiedete und Maschinen-

Bau-Nägeln,

so wie andre

Eisenwaaren,

empfehle billigst

J. C. Weigel, Petersstr. 33/60.

Zu verkaufen ist in Stötteritz ein Gartengrundstück in der angenehmsten Lage, mit schöner Aussicht durch

L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

* * * Ein Haus in einer neuen Vorstadt Leipzigs ist für 7500 Thlr. zu verkaufen oder zu vertauschen, durch

Notar Lorenz, Schulgasse Nr. 1.

Pferde = Verkauf.

Die in diesem Bl. vergangene Woche angezeigten zwei braunen Stuttschwänze stehen vom Sonnabend früh bis Sonntag Mittag hier zum Verkauf. Das Nähere Burgstraße Nr. 22.

Bauplatz.

Ich bin Willens, den größeren Theil des mir gehörigen Bauplatzes am Eingang des großen Kuchengartens mit Front, an dem zukünftigen Marktplatz gelegen, billig zu verkaufen.

Sollte sich bald ein Käufer finden, so würde ich mich mit meinem kleinen Anbau wo möglich nach seinem Willen richten.

Johann Carl Bacr, Neukirchhof Nr. 32.

Ein zu den Thonbergstraßenhäusern gehöriges Haus, und Gartengrundstück ist für den Preis von 1350 Thlr. zu verkaufen durch

Dr. Stübel.

Leipzig, am 3. August 1843.

Verkauf. Feinste hanfene Schnürchen zum Häkeln der jetzt so beliebten Taschen und Börsen empfiehlt

C. A. Griefing, Barfußgäßchen Nr. 5/233.

Verkauf. Ein einthüriger Kleiderschrank: Preußergäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist billig ein großer Glasschrank: Thomassgäßchen Nr. 9, zwei Treppen.

* * Ganz feine **Krepp** und **Modenhüte** verkauft zu Fabrikpreisen

S. Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Zu verkaufen sind verhältnis Halben. 2. Gebet Gutt Bekleidete Keimlichehe Vermilgen Betten nickleustraße No. 28 — die 2te Treppe höchtes

NB. Auf Verlangen buchstäblich.

Alte Mauersteine sind billig zu verkaufen: Brühl Nr. 34, parterre.

Zu verkaufen sind billig ein paar Pferde und ein Küstwagen auf der Frankfurter Straße Nr. 47.

Zu verkaufen sind ein großes Comptoir, Pult und ein großer Schrank. Näheres Neukirchhof Nr. 42/274 parterre.

Ein sehr schöner, zwar schon gebrauchter, doch ganz gut gehaltenes Secretair von Kirschbaumholz mit Mahagoni-Einsatz, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei dem Tischlermeister **Krause** im goldnen Einhorn.

Neue Bauffer Voll-Häringe

in Schocken, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Tonnen empfiehlt

F. W. Schulze.

Die

englischen Dachschiefer.

(best welch-slates.)

Die Musterstücke von unsern englischen Dachschiefeln und Schiefer, Firststeinen haben wir bei den Herren **Kraft & Geisler**, Grimma'sche Straße in Leipzig, zur Ansicht niedergelegt.

Josti & Comp. in Magdeburg.

Die Verdeckung für diese Schiefer geschieht in England nicht durch Bretbedachung, sondern dieselben werden wie Ziegel auf Latten genagelt; auch werden diese Schiefer in gerader Linie (nicht schief laufend) verdeckt und inwendig wie ein Ziegeldach verstrichen; es ist augenscheinlich, daß ein solches Schieferdach bedeutend wohlfeiler zu stehen kommt, als die jetzt üblichen mit Bret-Verdachung.

Im Atelier

von **Pancrätius Schmidt** (Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus) soll eine große Partie Sommer- und Reisekleider billigst verkauft werden.

*** Wohlfeile Modebänder, ***

Sammetbänder, schwarze und weisse Spitzen und Blondes, glatte und saç. Tulla, Handschuhe aller Art, Schleier, fertige Stickereien auf Canavas, gehäkelte Börsen, Arbeitsbeutel, feine und ordinaire Strohkober, Cravaten und Shlipse, Marquisen und Knicker empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse No. 6/4.

Für Damen.

Camails, so wie Garten-, Morgen- und Reiseblousen sind stets in bester Auswahl fertig im Kleidermagazin für Damen von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

C. Albert Bredow in Kochs Hofe

empfehle die neuesten Muster von feinen Bijouterien aller Art, Patentcigarren, Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Cigarren; ferner Neusilber-Waaren aller Art, besonders Schiebelampen, Leuchter, Kaffeemaschinen, Wachsstockbüchsen, Löffel, Messer und Gabeln, Sporen 2c. 2c.

Kupfer =

Bleche und Schalen in allen Dimensionen empfiehlt zu billigem Preisen **Julius Weisner**, Burgstraße Nr. 26. 1

200 Thaler Münzelgelder sollen ausgeliehen werden Reichstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein zahmer Zaunkönig: Unirversitätsstraße Nr. 19, 1 Tr. Zu sprechen früh bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Gesuch. Ein Gasthaus in Leipzig wird zu kaufen oder zu pachten gesucht durch

Adv. Thümmler, (Klostergasse Nr. 163.)

* Es wird sogleich ein reinliches Aufwartemädchen gesucht an der Rosenthaler Brücke Nr. 1, im Hause links.

Geübte Blumenarbeiterin, so wie einige junge Mädchen, welche das Blumenmachen gründlich erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von
A. C. Schwarz, Thomaskirchhof, Sack Nr. 8.

* Zum 1. September d. J. wird eine Köchin gesucht von einer Familie, welche im Sommer auf dem Lande und im Winter in einer Provinzialstadt wohnt. Ehrlichkeit, Reinlichkeit und Erfahrung im Kochen sind neben guten Attesten ihrer Sittlichkeit erforderlich. Persönliche Meldung ist **Kosplatz Nr. 2**.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Kinder-
muhme zum sofortigen Antritt. Zu erfragen im halben Mond,
Promenadenstraße, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September oder zu Michaelis a. c.
zur Wartung eines einzigen Kindes eine erfahrene Person in
gefestem Alter. Das Nähere an der Pleiße Nr. 9, parterre.

Gesuch. Eine solide Person wird als Teilnehmer eines
kleinen Logis gesucht und ist das Nähere zu erfragen im Stein-
gutgewölbe unter dem Paulino.

Ein ordentliches, reinliches, mit guten Attesten versehenes, im
Kochen erfahrenes Mädchen kann den 1. September a. c. einen
Dienst erhalten: Ritterstraße, Stadt Walmehy.

* Ein verheiratheter Gärtner ohne Kinder und mit guten
Zeugnissen sucht eine Condition oder einen Garten zu pachten.
Zu erfragen bei Herrn **Münch**, Poststraße Nr. 6/1196.

Un jeune homme bien élevé qui a fait ses études à l'une
des meilleures universités de l'Allemagne, parlant bien fran-
çais, qui était placé auprès d'une famille noble et de distinction,
par laquelle il pourrait être recommandé, désire d'entrer
dans une bonne maison en qualité de gouverneur ou de
secrétaire. S'adresser pour de plus amples renseignements
Windmühlenstraße No. 9, au Iier.

* Ein Handlungs-Commis, welche seine Lehrzeit in einem
lebhaften Materialwaarengeschäft größern Ortes im Herzog-
thume Sachsen an verwichenen Ostern beschloß, noch daselbst
conditionirt und von seinem Principal gut empfohlen wird,
sucht in dieser Branche oder in einem Tabakgeschäfte hiesigen
Orts sein weiteres Fortkommen und würde sogleich oder Michaelis
antreten können. Herr **J. C. Jahn**, Ammanns Hof,
wird die Güte haben, auf geneigte Anfragen das Weitere
zu ertheilen.

Ein älterer Mann von der Handlung sucht eine gut meub-
lirte Stube nebst Schlafkammer von jetzt oder Michaelis ab
zu miethen, und bittet, schriftliche Anträge bei Herrn **G. W.
Hansen** unter den Bühnen abzugeben.

Ein junger unverheiratheter Mensch, welcher 10 Jahre als Kutscher
in herzoglichen Diensten gestanden hat und die besten Atteste
über sein Wohlverhalten und seine Brauchbarkeit aufweisen
kann, sucht sofort ein anderweitiges Unterkommen als Kutscher
oder Reitknecht.

Darauf reflectirende Herrschaften belieben ihre Adressen am
Pflaunderschen Platz Nr. 1, parterre abzugeben.

Ein zuverlässiger und thätiger Mann sucht einen Dienst als
Hausmann oder Markthelfer. Näheres ist zu erfragen im Ge-
wölbe von **J. G. Meyer** unterm Rathhause.

Dienstgesuch für ein wohlgebildetes, im Rechnen und
Schreiben und in weiblichen Arbeiten gut bewandertes, in der
Hauswirthschaft jedoch noch unerfahrenes Mädchen von 16
Jahren. Sie eignet sich vorzüglich in ein Verkaufsges-
chäft (nicht Schenkewirthschaft), und kann als treu, ehrlich
und zu jeder Arbeit willig empfohlen werden von

C. F. B. Lorenz, Reichstraße Nr. 11.

Zu miethen gesucht wird in dem Grimma'schen Viertel
ein kleines billiges Logis ohne Meubles und mit besonderem

Verschuß von einem soliden einzelnen Herrn. Offerten mit
Angabe des Preises, unter Q. R. S., nimmt die Expedition
dieses Blattes an.

Zu miethen gesucht werden einige Böden als Spei-
cher für trockne Waaren, so wie eine oder zwei Nieder-
lagen, wo möglich in der Peters-Vorstadt, durch den Agent
Sanger am Peterschießgraben.

Gesucht wird von einem Professionisten ein kleines Logis
zu circa 24 Thlr. jährlich, welches gleich bezogen werden kann
und nicht zu entfernt von der Leipzig, Dresdner Eisenbahn
gelegen ist. Anmeldung: Mittelstraße Nr. 5, 1. Etage.

Wegen schneller Veränderung wird sogleich ein Parterrelocal
zu einem kleinen Geschäft gesucht, es sei in der innern oder
äußern Vorstadt. Auskunft ertheilt Hr. Schenkewirth **Seifert**
in der Ulrichsstraße.

Für einen einzelnen Herrn wird ein nicht meublirtes Zim-
mer in freundlicher heller Lage in der Nähe des Thomaskir-
chhofes oder der Burgstraße gesucht. Notizen hierüber nimmt
entgegen der Hausbesitzer zum goldnen Hahn.

Vermietung. Nächste Ostern ist im Eckhause Nr. 20
an der Tauchaer Straße eine schöne, hochgelegene und gut ein-
gerichtete Parterrewohnung, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kam-
mern etc., mit und auch ohne Garten zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis mit
schöner Aussicht für 65 Thlr. Zu erfragen Reichels Garten,
Moritzstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind im „Storchsneße“

- von Michaelis ab eine Familienwohnung im Erdge-
schosse des Gartengebäudes,
- eine geräumige Niederlage,
- zwei Böden.

Dr. **Hoffmann**.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis,
1 Treppe vorn heraus, an ordentliche Leute: Webergasse 3.

Zu vermieten sind noch zwei Parterre-Logis und die
erste Etage im Ganzen oder getheilt, auch Pferdefall und Re-
mise auf der Windmühlenstraße Nr. 23/941 B., innerhalb des
Thores. Das Nähere im Fabrikgebäude daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 3 Stü-
ben und Zubehör, auf Verlangen auch Garten: Dresd. Str. 28.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. September an
einen Kaufmann oder Beamten eine Stube nebst Schlaf-
kammer: Place de repos, beim Hausmanne.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn von der Hand-
lung oder Expedition eine schön tapezierte und meublirte Stube
nebst Schlafgemach und Bett, sogleich oder zum 1. September
zu beziehen; auch ist daselbst ein kleines Familienlogis an ein
paar stille Leute zu vermieten. Zu erfragen neuer Anbau,
Grenzstraße Nr. 84, 1. Etage.

Zu vermieten sind freundliche Familienlogis und können
sogleich oder zu Michaelis bezogen werden in Neudnitz, Chaussee-
straße Nr. 23 D.

Muerbachs Hof.

Ein Gewölbe unweit des Einganges vom Markte ist für
kommende Michaelismesse zu vermieten durch

Dr. **von Zahn**.

Im D. Carl'schen Hause, Ritterstraße Nr. 4/686, ist ein
großes Familienlogis, 2 Treppen hoch im Vordergebäude, von
Michaelis 1843 ab zu vermieten. Der Rath's Buchhalter
Winkler in der Einnahmestube ertheilt die nöthige Auskunft.

Eine sehr schöne und gut meublirte Stube nebst Schlafbe-
hältniß ist an einen oder zwei Herren von der Handlung zu
vermieten: Reichstraße Nr. 50, 3. Etage.

In
der
Wohn
ein
zu
ver

In
Neub
Stube
in der

Zur

G
Zu
staltete

I.
können
pfang

No
arrang
let; Au
Nr. 1

Die
Sonn
Kofen

Per
Fanz
punct

in

Gon
No
TIVON
7 Uhr

Re

Re
Kirsch
lettes
Bo

In einer lebhaften Straße der innern Vorstadt, nahe an der Promenade, soll eine Feuerwerkstatt und dazu gehörige Wohnung zu Weihnachten vermietet werden; auch ist daselbst ein Gewölbe, für jedes Geschäft passend, zu nächste Michaelis zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspari**, Reichstraße Nr. 28.

In der Tauscher Straße sind an einen Herrn, der eigne Meubles hat, zu Michaelis d. J. zwei zusammenhängende Stuben, wovon eine mit Kofen zu vermieten, und Näheres in der Buchhandlung von **Boigt & Fernau** zu erfahren.

Zur Nachricht an die Herren Mitglieder der Gesellschaft „Verein“.

Zu dem zum 4. September a. c. (Constitutionsfest) veranstalteten

I. Thé dansant im Hotel de Pologne
können von heute an die neuen Abonnements-Billets in Empfang genommen werden. Leipzig, den 7. August 1843.
Die Vorsteher.

Einladung zum Bogelschießen mit Ball.

Morgen Sonntag den 13. August im Peterschießgraben, arrangirt von der Gesellschaft „die Vergnügten.“ Billet-Ausgabe bei Herrn **Gröschel**, kleine Windmühlengasse Nr. 1, eine Treppe.

Der Vorstand.

Zur Beachtung.

Die vormaligen Mitglieder der Gesellschaft Fortuna werden Sonntag Vormittag 10 Uhr zu einer Conferenz eingeladen: Rosenthalgasse Nr. 9, 4 Treppen.

Personenwagen nach Thecla zum Bogelschießen und Tanz der Gesellschaft Vereinigung, stehen morgen von punct 1/2 1 Uhr an an der Halle'schen Straße bereit.

Morgen früh und Nachmittag Concert bei Bonorand.

Heute und morgen Concert im Schweizerhäuschen.

Tannerts Salons.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag Concertmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Concert und Tanzmusik im VOLL.

Morgen Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik im TIVOLI. Die erstere beginnt präcis 3 Uhr, die Tanzmusik um 7 Uhr, zu welcher Unterzeichneter ergebenst einladet.
C. Föld.

Thonberg.

Morgen Sonntag Concert, wezu ergebenst einladet
S. Werthmann.

Stöttneri B.

Morgen Sonntag Concert, wobei Pflaumen-, Johannisbeers-, Kirsch- und mehre Kaffeekuchen, Beefsteak, Eierkuchen, Cotelette und neue Kartoffeln mit neuen holl. Haringen.
Von früh 6 Uhr an frisches Gebäck. **Schulze.**

Bergschlößchen zu Jnnitz.

Vorläufig die ergebenste Anzeige, daß ich den 20. August a. ein solennes Bogelschießen halten werde, wozu ich meine hohen Gönner und Freunde einlade.
W. Caspigt.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zum Concert, verschiedenem frischen Gebäck, guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein. Personenwagen-Abgang an Stadt Dresden um 2 1/2 und 4 Uhr. Um gütigen Besuch bittet
Aug. Leuchte.

Im Walterschen Kaffeehause zu Lindenau

wird morgen mit verschiedenen Sorten Kuchen und Speisen bestens aufwartet werden.

Im Walterschen Kaffeehause zu Lindenau

ist von morgen an wieder die gewünschte Gose zu haben; auch kann das Frankenhäuser Lagerbier, so wie das Köschlicher Lager- und Weißbier bestens empfohlen werden.

* Wiener Saal. *

Morgen Sonntag bei ungünstiger Witterung starkbesetzte Tanzmusik.
Julius Kopitzsch.

Im Waldschlößchen

morgen Nachmittags Concert.

Morgen Concert in Zweinaundorf.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonnabend großes Stollen- und Kuchenfest. Anfang 8 Uhr. Morgen Sonntag Doppeladlerschießen nebst Concert und eine große Auswahl Kuchen in Portionen. Der Vogel wird gratis gegeben, und die geehrten Herren Schützen erhalten Kuchen-Prämien.

Möckern.

Morgen Sonntag den 13. ladet zum Concert, wie auch zum Schlachtfest ergebenst ein
C. Heinze.

Oberschenke zu Gutritsch.

Morgen Sonntag ladet zu Kirsch- und mehren Kaffeekuchen, so wie zu guter Gose ergebenst ein
Schönberg.

Schleußig.

Morgen den 13. August starkbesetztes Concert vom Musikchore des 1. Schützenbataillons. Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
S. Serber.

Plagwitz.

Morgen Sonntag Concert, wobei ich mit Obst- und mehren Sorten Kaffeekuchen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
J. S. Düngefeld.

Einladung

zu neuen Kartoffelkudeln mit Entenbraten, Rehbraten nebst einem köpfschen Dresdner Feldschlößchenbier bei
Jos. Vincent gen. Weiß, fl. Fleischberg. 23/240.

Heute großes Schlachtfest.

Brose, Bahnhofstraße.

Heute Abend ladet zu Schweinsköchelchen mit Rildsen und Meerrettig ergebenst ein **K. Senf, Querstraße.**

Morgen ladet zu Kirsch- und verschiedenen Sorten andern Kuchen ein **F. Höncke, zum goldenen Lämmchen.**



Heute Sonnabend früh 9 Uhr zu Wellfleisch, so wie Abends zu frischer Wurst und Welsuppe ladet ergebenst ein

Robert Pflock, Thomaskirchhof Nr. 7.

Einladung. Morgen Sonntag bei dem stattfindenden Stollenfeste kann ich mit verschiedenen Kuchen aufwarten. **Schröter** in Volkmarisdorf.

Heute Sonnabend verzapfe ich neben dem beliebten Altendurger Lagerbier auch ein Faß echtes Nürnberger, wozu nebst verschiedenen warmen Speisen ergebenst einladet

J. C. Weniger, Restaurat. am bairischen Plage.

Täglich zu neuen Kartoffeln mit neuen Häringen, Eierkuchen und feinen Bieren ladet ergebenst ein **G. Gerber.**

Sonntag früh zu Bouillon, Speck-, Apfels-, Pflaumen-, Kirsch- u. Kaffeekuchen ladet ein Witwe **Heinicke** in N. G.

Die Mitglieder der Gesellschaft „Sonne“ werden hiermit gebeten, sich wegen Abrechnung der Cassé den 12. August bei Herrn **Schüze** einzufinden.

Heute, Iduna, Regeltag.

Verloren wurde am Dienstage ein Ring mit grünem Steine. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine sehr gute Belohnung beim Hausmanne im Rhein. Hofe abzugeben.

Verloren wurde am 10. d. M., Nachts, von Gohlis zum Gerberthor herein, die Reichstraße herauf bis auf die Johannisgasse, ein gestickter Damenträger von Wull mit Spigen besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen Johannisgasse Nr. 39, 1 Treppe hoch gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 10. Aug. Abends zwischen 6—7 Uhr von der Katharinenstraße bis zum Paulinum ein ganz feines leinenes Taschentuch, mit schmalem Rändchen besetzt. Der ehrliche Finder hat bei Abgabe desselben (Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen) eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Verloren wurde vor ein paar Tagen vom Gasthofe zur Stadt Hamburg bis zu den Bahnhöfen ein Merinoumschlagentuch mit starken Franzen, von Farbe erdgrau mit grünen und röhlichen Blumen durchwirkt. Der Finder desselben erhält eine angemessene Belohnung in Stadt Hamburg.

Verloren wurde den 9. August, Dresdner Straße, der obere Theil einer Luchnadel, rund, mit Granaten und Haaren eingefast. Der Finder wird gebeten, es in Nr. 22 der Querstraße 1 Treppe gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Den 3. August ist eine kleine Schachtel, zwei goldene Uhr-glocken und einen Ring enthaltend, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in der Ragazingasse Nr. 25, 2 Treppen hoch abzugeben.

Vermisst wird seit dem 8. d. M. eine junge Bulldogge (Hündin), mit dem Steuerzeichen Nr. 496 versehen. Wer denselben an sich genommen hat, wird ersucht, ihn gegen eine gute Belohnung Frankfurter Straße Nr. 9 parterre abzugeben.

Abhanden kam heute früh gegen 7 Uhr ein ganz kleiner Wachtelhund, männlichen Geschlechts; die Auszeichnung ist braunes Köpfehen nebst Behänge und ein braunes Fleckchen auf dem Rücken, nebst einem braunen Ring um die Ruthe. Sollte ihn Jemand an sich genommen haben, wird dringend gebeten, gegen gute Belohnung im Paulinum abzugeben bei **Eduard Ulrich.**

Leipzig, den 11. August 1843.

Zugelaufen ist mir am 8. August ein großer schwarzer Hund und kann derselbe gegen Erstattung der Kosten bei mir abgeholt werden. **F. Mundwitz** in Schönefeld.

TYPOGRAPHIA.

Generalversammlung.

Einpassirte Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| v. Arnberg, Lieut., v. Mühlberg, Palmbaum. | Diehle, Landbaucond. v. Dschag, St. Berlin. | Neumann, Rfm v. Eilenburg, Rhein. Hof. |
| Berlin, Rfm. v. Birnbaum, St. Breslau. | Haberland, Rfm. v. Hamburg, Stadt Wien. | Neumann, Lehrer v. Prag, Stadt Gotha. |
| Bocking und | Dittner, Rfm. v. Warschau, 3 Könige. | Pastewitsch = Crivansky, Fürst, v. Warschau, |
| Bonn, Rentiers v. London, Hotel de Saxe. | Hämerich, Rfm. v. Dresden, und | Hotel de Baviere. |
| Bruder, Rfm. v. Frankfurt a/M., großer Blumenberg. | v. Härter, Rent. v. Potsdam, Hotel de Saxe. | Plich, Prof., v. Philadelphia, Hotel de Russie. |
| Borecky, Gelehrter v. Prag, Stadt Gotha. | Hartung, Rfm. v. Magdeburg, S. de Russie. | Petrillo, Dek.-Assessor, v. Ratibor, und |
| Bufter, Part. v. Halle, Hotel de Pologne. | Hagemann, Dekon. v. Stubbe, Rhein. Hof. | Pfaff, Ingen. v. Chemnitz gr. Blumenberg. |
| Nöcker, Rfm. v. Paris, Hotel de Baviere. | Hasswitz, Madame, v. Prag, und | Rippenberg, Part. v. Mannheim, S. de Russie. |
| Christ, Rfm. v. Blotho, und | Horwitz, Maj., v. Hamburg, Stadt Gotha. | Rüdiger, Amtm. v. Dresden, Rheinischer Hof. |
| Caumin, Regoc. v. Paris, Hotel de Saxe. | Hartmann, Consistorial-Ass., v. Götten, und | Rindfleisch, Lehrer v. Mühlhausen, St. Frankf. |
| Dansard, Rent. v. Brüssel, Hotel de Saxe. | Hach, DRath, D. v. Lübeck, gr. Blumenberg. | v. Reiche, Partic. v. Hamburg, St. London. |
| Ditfurt, Part. v. Cassel, Stadt Hamburg. | v. Janietko, Lieut. v. Warschau, S. de B.v. | v. Runkel, Rent. v. Bremen, Hotel de Saxe. |
| Dajanowsky, Mad., v. Petersburg, S. de Pol. | v. Jäckle, Part. v. Prag, Hotel de Russie. | Schilling Secret. v. Dresden, St. Mailand. |
| Dietmann, D., v. Marienborn, Stadt Gotha. | Jürgens, Post. v. Stadtholendorf, Rhein. Hof. | Schulze, Lehrer v. König, und |
| v. Dancrovin, Coll.-Rath, v. Petersburg, gr. Blumenberg. | Judd, D., v. London, gr. Blumenberg. | Schmidt, Lieut., v. Erfurt, Palmbaum |
| Dragulsky, Crim.-Spräs. v. Wisnicz, und | Keserlein, Fabr. v. Weisdorf, und | Schmidt, Revisor, v. Coburg, schw. Kreuz. |
| v. Eiferding, Staatsr. v. Warschau, S. de Bav. | Knoth, Mad., v. Petersburg, Rheinischer Hof. | Sandée, Regoc. v. Paris, Hotel de Saxe. |
| Engländer, Rfm. v. Offenbach, Palmbaum. | Köhler, Fabr. v. Altenburg, Münchner Hof. | zu Solms, Graf, v. Alt-Pouch, Hotel de Bav. |
| Ellon, Rfm. v. Raguhn, Stadt London. | v. Kotelhott, Vicekanzler v. Rudolstadt, großer Blumenberg. | Souchy, Rfm. v. Lübeck, Hotel de Russie. |
| Fischer, Rfm. v. Berlin, Hotel de Saxe. | Kühfel, Part. v. Berlin, Stadt Breslau. | Schmidt, Amtm. v. Bedra, Stadt Hamburg. |
| v. Freyher, Baron, v. Wien, Hotel de Bav. | Korsadoff, Rent. v. Riga, Hotel de Saxe. | Schmidt, Gutsbes. v. Windebye, Rhein. Hof. |
| Friedrich, Stadtr.-Rath, v. Bittau, gr. Blmb. | Klemmen, Rfm. v. Weza, großer Blumenberg. | Scheffler, Rfm. v. Altenburg, Münchner Hof. |
| v. Gablenz, Baron, v. Altenburg, S. de Bav. | Lasch, Buchhdlr. v. Coburg, schwarzes Kreuz. | Leplouchoff, Obersörster v. Petersburg, Hotel de Russie. |
| Goldmann, Hofrath, v. Berlin, Hotel de Pol. | Leitronne, Rfm. v. Warschau, goldner Kranich. | Telle, Fräul., v. Hamburg, Stadt Gotha. |
| Granzow, D., v. Hamburg, Stadt Hamburg. | v. Livow, Fürst, v. Petersburg, Rhein. Hof. | v. Bientowsky, D., v. Lemberg, Hotel de Bav. |
| v. Jordan, Oberlieut., v. Borna, und | Mudenberg, Lieut., v. Erfurt, Palmbaum. | v. Bisky, D., v. Moskau, Stadt Hamburg. |
| Gülschard, Apoth. v. Beiz, Münchner Hof. | Markstein, Fabr. v. Breslau, Stadt Breslau | Weber, Rector v. Waldenburg, Münchner Hof. |
| Grieshammer, Rfm. v. Dresden, Rhein. Hof. | Maffalien, D., v. Goldberg, Hotel de Pologne. | Bernthal, Rfm. v. Nordhausen, schw. Kreuz. |
| Gomter, Part. v. Posen, Stadt Gotha. | v. Müller, Part. v. Stockholm, St. Hamburg. | Weidforth, Rent. v. London, Hotel de Saxe. |
| Gaister, Lieut., v. Mühlberg, Palmbaum. | Müller, Rfm. v. Chemnitz, Münchner Hof. | Witschel, Fabr. v. Dsch.-P., Plauenischer Hof. |
| v. Geier, Gutsbes. v. Halle, Hotel de Saxe. | v. Misegky, Coll.-Rath, v. Petersburg, großer Blumenberg. | Zeller, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. |
| | | Zimmer, Officier, v. Köln, Rheinischer Hof. |

Redaction, Druck und Verlag von **G. Volz.**

Hierzu eine Beilage von **Friedrich August Oberländer** in Leipzig.

M
In
hes di
verfahr
zur Sp
erzählt:
An
schießen
nahm,
Pfarrer
verweg
die Lat
waltfar
von d
noch m
und S
kamme
sie sich
Gewalt
spreng
Hilfsge
von ih
schwa
haben
nach S
eine D
und G
warfen
und d
wo de
von L
glaubt
dunkle
rucht
selbe
ihm
in G
men
und
Nach
Call
vor
dage
heits